

Haushaltsrede 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister meine Damen und Herren!

Um uns herum ist die Welt noch unsicherer geworden. Die EU steckt in einer Krise.

Was bringt die Trump-Wahl in den USA für die politische, die wirtschaftliche und militärische Entwicklung auf der globalen Ebene.

Wann können die Bürgerkriege im Nahen Osten gestoppt werden.

Trotz des derzeitigen Wirtschaftswunders wird bei uns die Kluft zwischen Armen und Reichen immer größer. Viele fühlen sich finanziell und kulturell

„abgehängt“ Diese oftmaligen Globalisierungsverlierer laufen immer mehr rechtspopulistischen Bewegungen nach. Wir alle haben die Pflicht den

gesellschaftlichen Zusammenhang zu stärken. Denn der soziale Friede ist ein hohes Staatsziel.

Doch nun zum Haushalt.

An dieser Stelle möchte ich dafür werben ab 2018 wieder einen Doppelhaushalt einzuführen um die Arbeit in der Verwaltung zu erleichtern. Dies ist auch ein Wunsch der Kämmerei.

Wie die Kämmerin sagte, ist weiter sparen angesagt um die finanzielle Situation der Stadt zu stabilisieren. Es ist dringend geboten die Kassenkredite zurückzuzahlen. Wir haben zwar bereits damit begonnen aber 17 Millionen für eine Stadt wie Goch ist einfach zu hoch. Die günstigen Zinsen machen es möglich, sich hohe Schulden zu leisten. Doch was passiert wenn die Phase der Niedrigzinsen endet. Dann entstehen richtige Haushaltsprobleme. Geschenke wie in diesem Jahr mit zwei Wahlen von Bund und Land wird es in den nächsten Jahren nicht mehr geben.

Der Bitte des Bürgermeisters um Haushaltsdisziplin sind wir nachgekommen,

daher 2000,00 EUR für die Frauenberatungsstelle Impuls, die jedes Jahr aufs Neue um Gelder kämpfen müssen.

Ansonsten wundert es schon, dass alle Sparbemühungen der letzten Jahre vergessen worden sind und neues Personal eingestellt werden soll. Mit der Einstellung eines weiteren Städteplaners von CDU und SPD hätte man durchaus warten können wie sich alles weiter entwickelt. Als Gegenfinanzierung den mit Bedacht festgelegten Ansatz der Gewebesteuer zu erhöhen halten wir für ein wenig „schlicht“.

Durch die Veränderungsliste der Verwaltung ist deutlich geworden, dass wir durch Pflichtaufgaben mehr Geld ausgeben müssen. Wir werden weitere Kitaplätze schaffen müssen, was gut und richtig ist. Dabei nehmen wir die Bedürfnisse der Kinder in den Blick, ebenso wie die Betreuungsbedarfe der Eltern und die gesellschaftliche Notwendigkeit, allen Kindern von Anfang an gleiche Chancen zu ermöglichen.

Wir sehen, dass die Unterbringung der Flüchtlinge gut gelingt. Den vielen freiwilligen Helfern des runden Tisches gilt an dieser Stelle unser Dank. Wir müssen gemeinsam den Weg der Integration finden, der ein gemeinsames Leben möglich macht.

Dazu gehören auch finanzierbare Wohnungen.

Wir brauchen dringend finanzierbare Wohnungen für jedermann.

Denn für Menschen mit niedrigem Einkommen für SGBII und SGBXII Empfänger und für die vielen anerkannten Flüchtlinge ist der Wohnraum sehr knapp.

Nach wie vor ist ein zentral grünes Thema der Klimaschutz.

An dieser Stelle Klimaschutz und Mobilität.

Auch hier auf dem Lande müssen wir über Änderungen im ÖPNV nachdenken. Wie können wir erreichen, die öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver zu gestalten, um mehr Mobilität zu schaffen. Vielleicht können wir alle gemeinsam dieses Thema angehen.

Wir finden, im letzten Jahr hat sich viel positives getan. Die neue Obdachlosenunterkunft ist fertig und ist ein Vorzeigeobjekt.

In der Reichswaldkaserne sind die ersten Häuser im Bau. Der See wird bald fertig sein.

Das Konzept für eine neue andere offene Jugendarbeit am Astra steht und muss mit Personal und Ideen gefüllt werden.

Der Gewerbepark Weeze -Goch ist ein gutes Beispiel von interkommunaler Zusammenarbeit.

Der Breitbandausbau für schnelleres Internet wurde beschlossen. Auch hierfür muss noch Geld in die Hand genommen werden.

Alle diese Projekte wurden einstimmig im Rat beschlossen.

Hier einmal ein Dank an die anderen Fraktionen für die respektvolle Zusammenarbeit.

Zum Schluss noch: Was wäre das Leben in Goch ohne ehrenamtliches Engagement ihrer Bürger und Bürgerinnen. Und dies gilt für alle Bereiche des Lebens unserer Stadt. Herzlichen Dank dafür.

Unser Dank auch an die Kämmerin und ihr Team für die gute Zusammenarbeit. Aber auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit, ihre Kompetenz, ihre Kreativität und ihr Engagement. Ganz persönliche möchte ich mich bei allen bedanken, die mich immer unterstützen und immer Lösungen finden. Ich freue mich weiter auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir Grüne stehen weiter für unsere Demokratie, für die Umwelt und für ein offenes und soziales Miteinander.

Wir stimmen dem Haushalt zu. Vielen Dank